

Welden, 21/7 879.  
Härnthen!

Liebe Tochter Auguste!



Wie wir nun so sehr freuen über  
deinen nachrichtreichen Brief vom 19.,  
auch über den du dem Herrn Desjardins  
schickst, haben dann die andern beiden  
deine Briefe und Lieder gefunden.  
Mutter kommt gar nicht an den  
Mannern vorbei, über dein neue  
nachte Mittelfach u. Lieder singst.  
Talent, sie meint doch zu Hause jetzt  
ganz unruhig geworden und nicht  
niederkommen dürfen, um die Kinder  
nicht wieder zu verdröben.

Die fürstliche Frau Thil daheim  
bringt wohl zu wünschen, so heißt  
die Mutter sagen: Du sollst das  
Gefessene nicht begeben, sei bis

si zurückbleibt, sie glaubt es be-  
zweifelt zu haben, weiß es aber  
nicht recht sicher. — Wegen der Anna  
sollst du schreiben: ob du noch nicht  
weiß, ob u. wann diese zurück-  
bleibt. — Weiter? sollst du wegen  
den Hofs-Stunden auf dem Ab. nicht  
vergessen, mich Wilhelm schrei-  
ben, das du nicht nach Wien kommst  
wann wir zurück sind, dann  
sollst du mit allen Mustern  
den sehen, nämlich direkt oder  
durch Willi; darfst nicht über Fleu-  
chert zu bekommen, seine Adresse  
ist: „St. Geymardswalder in

Budapest, Hochfest 26.

Die nicht die wundern, daß  
wir noch hier sind, ob es aber so  
sein, daß es gar nicht so will,  
dann die herrliche Jugend und  
das göttliche Erb, in dem Mutter  
und es mir die milden. Das  
Königreich zu erlösen, dazu  
haben wir fort das gottseligste  
Mutter. — Ein such ist ein  
Königreich Gottes Tag u. ich hier  
in Gedenken u. schreiben mit  
Königreich, dann im Jinn  
nicht u. wie die Mutter sagt, die  
haben wir erlösen sich und  
wir wollen. Mutter, Könige  
nicht. — Ein aber müssen wir  
fort; spirituelle Mutter für  
Gott haben wir von hier ab

was Innsbruck, schreibst du  
mir, so lang du immer für  
sich verhalten, aber so. Wie die  
Wolf, Gaspard Kran; Wolf spilt  
im die Briefe nach, und kommen  
mir in einigen Tagen fertig  
(wird einem Tag) bei der Zeitung  
zu sein. — Die Stadt von  
Graz, Marburg, Klagenfurt sind  
sich göttlich Klagenfurt ein Para-  
dis, die Stadt von da über der  
Wethersee eine Gottesfeste sind  
in dem Himmel von dem Himmel  
und besteriten Bergreisen im  
Himmel. —

Wie lobt wohl! Die Ma-  
riane, Paul u. Ernst grüßt  
u. bist sehr lieb

Wolke u. die Mutter

